



# Senegal

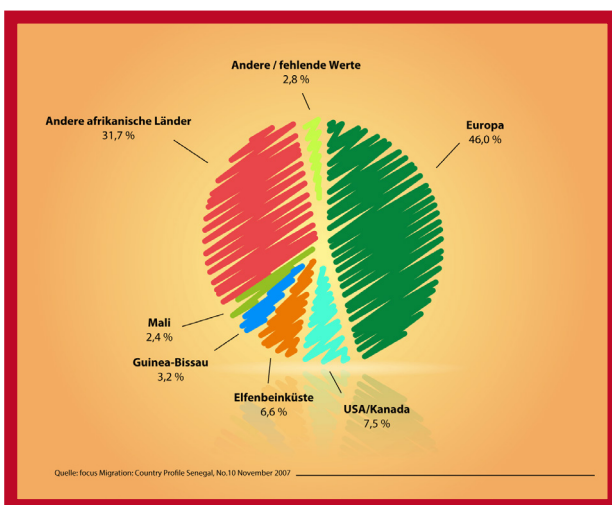
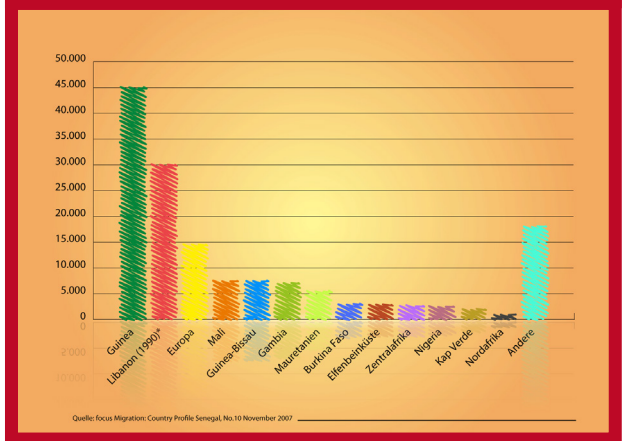
## Schattenseite

1

### Urbanisierung, Klimawandel und andere Katastrophen

Die Geschichte des Senegals ist nicht nur eine Erfolgsgeschichte. Das Land verfügt über so gut wie keine leistungsfähige Industrie und ist stark von Importen abhängig. Viele Menschen leiden unter großer Armut und sehen keine Zukunftsperspektiven in ihrem Land.

Deshalb entscheiden sich viele dafür, ihre Heimat zu verlassen. Fast ein Fünftel aller Uni- und Hochschulabsolventen verlassen das Land. Viele Menschen versuchen nach Europa zu gelangen. Doch die meisten wandern in **andere afrikanische Länder** aus.

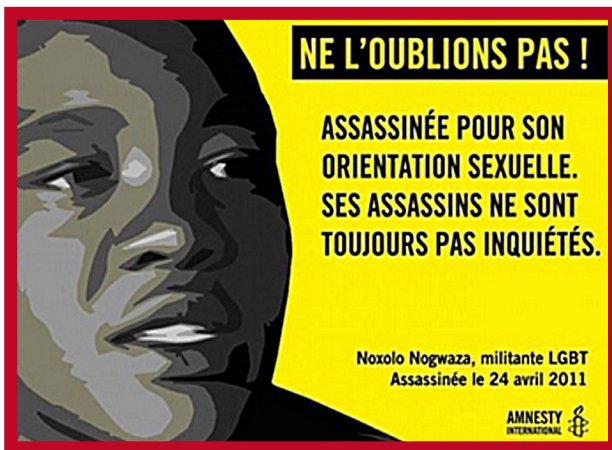


Dabei war der Senegal zu Beginn vor allem ein Zielland. Es zogen viele Menschen aus anderen afrikanischen Ländern, vorwiegend aus den Nachbarländern, wie z. Bsp. Guinea oder Mauretanien, in den Senegal.

Während der **Kolonialzeit** zog es auch viele **Franzosen** in das Land am Kap Verde. Viele von ihnen verließen das Land jedoch wieder, nachdem es unabhängig wurde.

Immer mehr Menschen ziehen vom **Land** in die **Städte**. Die Städte sind aber nicht für so viele Menschen gebaut. In Dakar herrscht ein akutes **Problem** wegen zu hoher **Luftverschmutzung**. Viele Menschen werden dadurch krank.

Hinzu kommt, dass der Senegal die Folgen des Klimawandels mehr und mehr spüren wird. Vor allem das **Verschwinden der Küste** und die Ausbreitung der Wüste werden zu Problemen werden. Die Ausbreitung der Wüste versuchen die Menschen durch das **Pflanzen von Bäumen**, Akazien, zu bekämpfen.



Die Organisation Amnesty International beklagt zudem, dass die **Menschenrechte** nicht immer **respektiert werden**. Die **Polizei** ist sehr **gewaltbereit**, **homosexuelle Menschen** werden wegen ihrer sexuellen Haltung **verhaftet** und das **Beschneiden von jungen Mädchen** ist noch immer **weit verbreitet**.

Es gibt sehr viele Menschen, die **weder lesen noch schreiben** können, und die **Mädchen und Frauen** werden häufig **benachteiligt**.

## Quellen:

<http://www.focus-migration.de/Senegal.2636.0.html>

<http://www.fao.org/news/story/en/item/80060/icode/>

<http://www.iom.int/news/senegal-shifts-country-destination-one-transit-and-professional-emigration-iom-migration>

[http://www.leral.net/Qualite-de-l-air-l-Afrique-a-la-traine\\_a139596.html](http://www.leral.net/Qualite-de-l-air-l-Afrique-a-la-traine_a139596.html)

[http://www.lemonde.fr/afrique/article/2015/03/02/amnesty-international-condamne-les-violences-policieres-au-senegal\\_4585903\\_3212.html](http://www.lemonde.fr/afrique/article/2015/03/02/amnesty-international-condamne-les-violences-policieres-au-senegal_4585903_3212.html)

## Y en a Marre

Die Senegalesen nehmen die Missstände in ihrem Land nicht mehr hin und protestieren dagegen! Die Bewegung **Y En A Marre** (was so viel bedeutet wie: „jetzt reicht es!“), vereint viele **junge Leute**, die das Land auf eine **friedliche Weise** verändern möchten.

**Diese Bewegung kämpft gegen die Korruption, die Armut in der Bevölkerung, und sinnlose Projekte der Regierung, die viel Geld verschwenden. Sie will die Jugend dazu bewegen, sich am Aufbau einer besseren Zukunft zu beteiligen.**



In anderen afrikanischen Ländern, wie Burkina Faso oder der Demokratischen Republik Kongo, gibt es ähnliche Bewegungen, die alle miteinander in Kontakt stehen.

Sie wollen ein **neues afrikanisches Selbstbewusstsein** fördern und ihr **Schicksal selbst bestimmen**.

[Eine kurze Dokumentation des Senders ARTE.](#)

### Quellen:

<http://www.courrierinternational.com/article/2013/03/07/vu-du-senegal-generation-y-en-a-marre>

<http://www.lefigaro.fr/international/2012/02/23/01003-20120223ARTFIG00638-au-senegal-la-voix-montante-des-y-en-a-marre.php>